

Aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

genplage mehrt die unhygienischen Verhältnisse und mit ihr die Krankheitsübertragung. Auf den Märkten ist das feilgebotene Fleisch jeweils dicht mit Fliegen bedeckt. Welche Möglichkeit, Krankheitskeime zu verbreiten! Da in diesen Ländern

sich ohnedies Eiweissprodukte rasch zersetzen, wäre eine vegetarische Ernährung weit vorteilhafter, könnte dadurch doch manche Fleisch- und Fischvergiftung umgangen werden, was auch den Verlust an Menschenleben verringern würde.

Aus dem Leserkreis

Papayasan löst das Wurmproblem

Aus Paris ging von Frau K. Ende August dieses Jahres ein Bericht ein, der beweist, wie günstig Papaya im Kampf gegen die Wurmpilze zu wirken vermag. Die Berichterstatterin schrieb: «Mein Sohn von 10 Jahren war immer krank. Er hatte Bauchweh, Kopfweh, war immer blass und hatte weder Appetit noch Energie. Da gab ich ihm Ihr Papayasan gegen Würmer. Nachdem ihm die Aerzte Antibiotika, Cortison, Stärkungsmittel und anderes gegeben hatten, leider ohne Resultat, griff ich, wie erwähnt, zu Papayasan, das ihn ganz veränderte, so dass unsere gesamte Umgebung darüber erstaunt ist. Seither leidet er nicht mehr unter Bauchschmerzen, hat Appetit, nahm an Gewicht zu und ist fröhlich.»

Kein Wunder, wenn der Frohsinn Einzug halten kann, weil Plagegeister ohne schädigende Nebenwirkungen zum Verschwinden gebracht werden konnten. Um wie vieles ist die Erziehung erleichtert, wenn die Gesundheit eines Kindes wieder hergestellt werden kann. So manches Kind ist massleidend, weil gesundheitliche Störungen vorliegen, weshalb man diesen wirklich auf die Spur kommen sollte, um sie beseitigen zu können, indes nicht mit scharfem Geschütz, sondern mit entsprechenden Naturmitteln, deren Nebenwirkungen keine Schädigungen aufweisen, im Gegenteil gesamthaft zur Gesundung beitragen können.

Durch Schaden wird man klug

Ein Geschäftsmann, der auf dem Transportgebiet regelmässig mit uns arbeitet, berichtete uns über ein Missgeschick, das einem seiner Freunde zugestossen ist. Dieser besass nämlich zwei wunderschöne

Amazonaspapageien, die er jedoch einbüsste, weil sie an Salatblättern zugrunde gingen, da diese nicht genügend gewaschen worden waren. Dieser Umstand nun öffnete seiner Frau die Augen, da sie der Tod der Vögel so sehr beschäftigte, dass sie der Sache auf den Grund ging und feststellen konnte, dass die Vergiftung auf Spritz- und Düngemittel zurückzuführen war. Seit sie sich der Giftigkeit dieser Mittel bewusst geworden ist, schätzt sie biologisch einwandfreies Gemüse und kauft nur noch solches ein.

Es gibt im Geschäftsleben zwar gegnerische Stimmen, die solche Vergiftungsmöglichkeiten nicht wahrhaben wollen, selbst wenn sich solche nachweisen lassen. Nun, wer nicht hören will, muss eben fühlen. Oft kann erst ein empfindlicher Verlust dazu führen, dass jemand vernünftig wird.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Oeffentlicher Vortrag, Dienstag, den 18. Nov., 20 Uhr, im Café «Seidenhof», Sihlstrasse 7.

W. Nussbaumer spricht über:

«Die drei im Entzündungsstadium anzuwendenden biochemischen Salze»

Wir suchen zwei

Mitarbeiter

(Drogisten, Apotheker oder Chemiker)

für die Fabrikation von Heil- und Diät-nahrungsmitteln auf pflanzlicher Basis.

BIOFORCE AG, 9325 ROGGWIL/TG

Telefon 071 48 14 22

Vegetarischer

Jungkoch

sucht Stelle auf 1. Dezember 1975.

Offerten bitte an:

H. Zbinden, Mösli, 3135 Wattenwil
